

II-7508 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3664 II

1992 -10- 16

A N F R A G E

der Abgeordneten Rosenstingl, Mag. Schreiner , Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Strukturänderungen bei den Zollämtern in Niederösterreich

Seit nunmehr 35 Jahren besteht das Zollamt Amstetten und ist in dieser Zeit für die gesamte Industrie und Wirtschaft des westlichen Niederösterreichs nicht mehr wegzudenken.

Neben Export- und Importzollabfertigungen, die sowohl im Rahmen von Hausbesuchen als auch am Arbeitsplatz durchgeführt werden, ist das Zollamt insbesondere für die überaus kooperative Zusammenarbeit mit Industrie, Verkehr und Wirtschaft bekannt.

Nun erwägt das Finanzministerium eine Strukturänderung bei den Zollämtern, und zwar in der Form, daß das Zollamt St. Pölten Hauptzollamt wird. Alle übrigen Zollämter sollen Zweigstellen des Zollamtes St. Pölten werden. Dies würde bedeuten, daß alle oben genannten Leistungen nicht mehr am Zollamt Amstetten, sondern nur mehr über das Zollamt St. Pölten durchgeführt werden können.

Eine derartige Umstrukturierung ist vor allem unverständlich, da das Zollamt Amstetten den gesamten Wirtschaftsraum "westliches Niederösterreich" betreut und der Bezirk Amstetten die meisten Industriebeschäftigten Niederösterreichs aufweist.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie sehen die genauen Strukturmaßnahmen im Bereich der niederösterreichischen Zollämter aus?
- 2) Welche Gründe sprachen für eine derartige Strukturänderung?
- 3) Wann ist mit der Durchführung dieser Strukturänderung zu rechnen?
- 4) Wie werden die genauen Kompetenzen für das Zollamt Amstetten nach diesen Strukturänderungen aussehen?
- 5) Könnten Sie sich im Sinne des Industrieraums "westliches Niederösterreich" Sonderkompetenzen für das Zollamt Amstetten auch nach einer Strukturänderung vorstellen?